
Zum Tode von Herrn Professor Dr. phil. Dr. h.c. mult. Julius Wess

Mit dem Tode von Julius Wess am 8. August 2007 hat die Gemeinschaft der theoretischen Physiker einen der talentiertesten Lehrer und Forscher seiner Generation verloren.

Seine Arbeiten, zusammen mit Bruno Zumino und anderen, hatten Symmetrie und deren Brechung im Rahmen relativistischer Quantenfeldtheorien zum Inhalt. Solche Theorien werden zur Beschreibung der Physik der Elementarteilchen verwendet. Insbesondere die Supersymmetrie, die Anfang der '70er Jahre am Karlsruher „Institut für Theoretische Physik“ in Zusammenarbeit mit Bruno Zumino (damals am CERN) entstand, hat zur Möglichkeit einer neuen Schattenwelt aus supersymmetrischen Partnerteilchen geführt.

Es stimmt traurig, dass Julius Wess den Beginn der Beschleunigerexperimente am LHC (Large Hadron Collider) am CERN, die u.a. nach diesen Teilchen suchen werden, nicht miterleben kann.

Julius Wess erhielt u.a. folgende Auszeichnungen und Preise:

- Albert Einstein Visiting Professorship, Institute for Advanced Study, Princeton, September 1980-1981
- Gottfried-Wilhelm-Leibniz-Preis der Deutschen Forschungsgemeinschaft, 1986
- Max-Planck-Medaille der Deutschen Physikalischen Gesellschaft, 1987
- Dannie Heineman Prize for Mathematical Physics, American Physical Society and American Institute of Physics, zusammen mit Bruno Zumino, 1988
- Wigner Medal, Group Theory and Fundamental Physics Foundation, zusammen mit Bruno Zumino, 1992
- Max-Planck-Forschungspreis, 1992
- Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland, 1995
- Walter Thirring Prize, 1997

Julius Wess war Mitglied folgender Akademien:

- Bayerische Akademie der Wissenschaften
- Deutsche Akademie für Naturforscher, Leopoldina, Halle
- Korrespondierendes Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften.

Er war von 1994 bis 1996 Vorsitzender des *Wissenschaftlichen Rates* beim DESY, Hamburg.

Julius Wess war Ehrendoktor der Universität Wien und erhielt im Einstein-Jahr 2005 die Ehrendoktorwürde der Humboldt-Universität zu Berlin.

Siehe: http://www2.hu-berlin.de/presse/zeitung/archiv/05_06/num_2/humboldt_november05_web.pdf

Aus Anlaß seines 70. Geburtstages am 5. Dezember 2004 fand im Januar 2005 am Werner-Heisenberg-Institut des Max-Planck-Instituts für Physik in München ein internationales Symposium ihm zu Ehren statt.

Siehe: *Fortschritte der Physik*, 54, 2/3, pp 76-204.

Julius Wess hat sich im Besonderen um die Förderung der Wissenschaft in Südosteuropa gekümmert. Siehe das UNESCO Programm SINSEE und seine Initiative vom Jahr 1999 „Wissenschaftler in globaler Verantwortung“.

<http://www.unesco-heute.de/502/sinsee.htm>

Seit 1999 war er Vorsitzender des *Scientific Council of the Austro-Ukrainian Institute for Science and Technology* in Wien.

Auf der internationalen *Supersymmetry 2007* Konferenz in Karlsruhe hat er am 24. Juli einen öffentlichen Vortrag zum Thema “From Symmetry to Supersymmetry” gehalten und die Konferenz am 26. Juli mit dem Vortrag “Supersymmetry, from its Beginning to its Deformation” eröffnet.

Ein Nachruf der Konferenzorganisatoren mit Photo findet sich unter:

http://www.susy07.uni-karlsruhe.de/Wess_Susy_webpage.pdf

Ein Nachruf der Fakultät fuer Physik der Universität Karlsruhe findet sich unter:

<http://www.physik.uni-karlsruhe.de/3Block1.php/Aktuelles/Nachrufe/NachrufWess.pdf>

Das Motto in Julius Wess’ Arbeit: “From Symmetry to Supersymmetry”, veröffentlicht in “*The many faces of the superworld*”, Yuri Golfand memorial volume, ed. M. A. Shifman, World Scientific, 2000, pp. 84-101, lautet:

„Sie [die Wirklichkeit] zeigt sich in unseren Erlebnissen und Forschungen nie anders wie durch ein Glas, das teils den Blick durchläßt, teils den Hineinblickenden widerspiegelt“.

Robert Musil, „*Der Mann ohne Eigenschaften*“, Zweites Buch, Kapitel 56, „Das Sternbild der Geschwister oder Die Ungetrennten und Nichtvereinten“.

Auf die Überschrift des 4. Kapitels aus dem Ersten Buch desselben Werkes,

„Wenn es Wirklichkeitssinn gibt, muß es auch Möglichkeitssinn geben“,

bezog sich Julius Wess in seiner Antwort auf eine der Fragen nach seinem letzten Karlsruher Vortrag.

Auf der Trauerfeier auf dem Ohlsdorfer Friedhof am Freitag, den 17. August 2007, wurde dieses 4. Kapitel vorgelesen.

Ein Photo von Julius Wess aus Oberwolfach aus dem Jahre 2006:

Siehe: <http://owpdb.mfo.de/detail?photoID=7812>

Mehr Information findet man in der Sammlung einiger seiner Arbeiten bis zum Jahre 2000: Series “Classics of World Science”, Vol.5,

Julius Wess, The Development of the concepts of Symmetry in Physics

Ed. Stepan S. Moskaliuk, TIMPANI-KYIV-2002, 736 p.

ISBN 966-7649-07-5

Erhältlich auch *via*

Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, A-1011 Wien, Postfach 471, Postgasse 7/4

ISBN 978-3-7001-3186-1

<http://hw.oeaw.ac.at/3186-0>

In diesem Buch ist eine Autobiographie von Julius Wess bis zu seiner Emeritierung (pp.705-712) sowie ein Lebenslauf (pp.713-718) zu finden. Eine Liste der Veröffentlichungen (1.-123.) bis zum Jahre 2000 ist auf den Seiten 719-735 abgedruckt.